



Intelligentere Abfall- wirtschaft in Europa

LIFE SMART Abfall Projekt

Ein EU LIFE+ Projekt für 2014 – 2019

Hintergrundinformationen und bisherige Fortschritte

22. September 2015





Was ist das LIFE SMART Abfall Projekt?

Das LIFE SMART Abfall Projekt (LIFE13-ENV/UK/000549) ist eine innovative europaweite Partnerschaft mehrerer Schlüsselorganisationen, die gegen Abfallkriminalität vorgehen.

Ganz voran sollen mit diesem Projekt innovative Lösungen aufgezeigt werden, um abfallbezogene Kriminalität zu verstehen, zu bekämpfen und zu reduzieren. Diesbezüglich werden wir neue, moderne Vorgehensweisen entwickeln, erproben und anwenden sowie direkte Interventionen demonstrieren.

Die Herausforderungen

Viele Abfallströme sind von niedriger Qualität und geringem Wert oder schwierig zu behandeln und stellen deshalb ein attraktives Ziel für kriminelle Aktivitäten dar – auf Kosten der Umwelt sowie der seriösen Teilnehmer an der europäischen Abfallwirtschaft. Solche illegalen Praktiken befinden sich im ständigen Wandel und bleiben oft unsichtbar.

Bei Umwelt-behörden und Partnerorganisationen bestehen erhebliche Verständnislücken, was die Dynamik dieser illegalen Märkte und die Bekämpfung krimineller Aktivitäten betrifft. Dies stellt eine enorme Herausforderung dar, bietet aber gleichzeitig auch Innovationspotenzial.

“ Umweltkriminalität kennt keine Grenzen und kann der Wirtschaft und Sicherheit einer Nation schaden ... [Sie] geht oft Hand in Hand mit anderen Verstößen wie Passfälschung, Korruption, Geldwäsche und Mord. ”

[\(Interpol-Website\)](#)

LIFE SMART Waste Project

An EU LIFE+ project
for 2014-2019



Gemeinsam handeln

Das Projekt steht unter der Leitung der Scottish Environment Protection Agency [schottische Umweltschutzbehörde] (SEPA). Sie arbeitet mit drei Partnerorganisationen zusammen, die auch Ressourcen bereitstellen:

- ◆ walisische Umweltbehörde [Natural Resources Wales] (NRW), Vereinigtes Königreich;
- ◆ Gesellschaft von Städten und Regionen für Recycling und nachhaltiges Ressourcenmanagement [Association of Cities and Regions for Recycling and sustainable Resource management] (ACR+), Belgien;
- ◆ Brüsseler Institut für Umweltmanagement [Institut Bruxellois pour la Gestion de l'Environnement/Brussels Instituut voor Milieubeheer] (IBGE-BIM), Belgien.

Wir werden Umweltorganisationen anregen, in Problembereichen von gemeinsamem Interesse Aufklärungs- und Untersuchungsziele festzulegen, die auf einheitlichen Instrumenten basieren, bevor sie dann illegale Praktiken kooperativ identifizieren und angehen. Einige Interventionsbereiche erfordern wahrscheinlich die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen außerhalb des Umweltschutzes, wie z. B. Polizei-, Zoll- oder Finanzbehörden.



Finanzierung des Projekts

Das LIFE SMART Abfall Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren, von Juni 2014 bis Mai 2019, und wurde durch die Förderung von EU LIFE+ ermöglicht. Die Gesamtkosten des Projekts in diesem Zeitraum belaufen sich auf 4,3 Mio. € und werden zu 50 % von LIFE gedeckt.





Projektziele

Das LIFE SMART Abfall Projekt hat folgende Ziele:

Verstehen von Abfallkriminalität

Das Ziel ist die Entwicklung und Demonstration von innovativen Ansätzen für die Informationssammlung und -analyse, um Aspekte der Abfallkriminalität rund um „schwierige“ Abfallströme, Problemabfallentsorger und illegale Abfallaktivitäten zu identifizieren und zu verstehen.



Einschätzen, Bekämpfen und Reduzieren von Abfallkriminalität

Das Ziel ist innovative, erkenntnisgestützte Interventionen zu erarbeiten und anschließend zu demonstrieren, wie sich diese einsetzen lassen, um Abfallkriminalität zu bekämpfen und ihre Auswirkungen in ausgewählten Bereichen zu reduzieren.



Kommunizieren, Lernen und Langzeitwirkung

Das Ziel ist die Projektergebnisse und -erkenntnisse an andere weiterzugeben, die Vorteile dieses Ansatzes zur Bekämpfung von Abfallkriminalität zu verdeutlichen und Einfluss auf politische und gesetzliche Entwicklungen in Europa zu nehmen.





Was sind die erhofften Ergebnisse?

Das LIFE SMART Abfall Projekt umfasst die folgenden erhofften Outputs:

- ◆ Erprobung neuer Verfahren und Technologien und deren Bereitstellung an interessierte Durchsetzungsorgane in Europa
- ◆ Aufbau einer Informationsdrehscheibe, die teilnehmenden Durchsetzungsorganen helfen kann, Informationen zu teilen und zu analysieren, um dadurch Abfallkriminalität zu identifizieren
- ◆ Bildung von Koalitionen sowie Austausch von Ressourcen und Informationen zwischen Regulierungs- und Durchsetzungsorganen; angestrebt ist die Weiterführung oder Schaffung von mindestens vier Behördenpartnerschaften nach Abschluss des Projekts
- ◆ In späteren Projektphasen: Berichte an relevante EU-Gremien mit Empfehlungen zu politischen oder gesetzlichen Interventionen, um illegale Aktivitäten in gewissen Abfallmärkten zu unterbinden oder zu reduzieren
- ◆ Erstellung von Fallstudien, welche die Anwendung einer intelligenten, erkenntnisgestützten Regulierung und die damit verbundenen Vorteile darlegen sowie für die Problematik sensibilisieren
- ◆ Entwicklung von Schulungspaketen und Kursen sowie deren Bereitstellung an Durchsetzungsorgane in den Bereichen Umweltschutz und/oder Abfallwirtschaft
- ◆ Einführung erkenntnisgestützter und/oder neuer Instrumente bei Behörden, die nicht am Projekt teilnehmen, aufgrund der Informations- und Kommunikationsaktivitäten des Projekts
- ◆ Anwendung von Interventionen gegen illegale Abfallpraktiken in Mitgliedstaaten, um illegale Aktivitäten zu unterbinden oder zu reduzieren; angestrebt ist die Identifizierung und Unterbindung von mindestens drei illegalen Operationen während der Laufzeit des Projekts



Was ist der aktuelle Stand?

Nachdem im Anfangsstadium Leitung, Struktur und die Zuständigkeit für die Umsetzung festgelegt wurden, hat das LIFE SMART Abfall Projekt mittlerweile gute Fortschritte verzeichnet.

Wir haben uns vor allem darauf konzentriert, Kontakte mit Partnern und Organisationen aufzubauen. Parallel dazu haben wir Konzepte für die wichtigsten Projektziele entwickelt und erprobt – diese werden uns letztendlich helfen, Abfallkriminalität einzuschätzen, zu bekämpfen und zu reduzieren.

Kooperation steht im Mittelpunkt

Das LIFE SMART Abfall Projekt ist bereits auf starkes Interesse aus ganz Europa gestoßen, was von der Wichtigkeit und Relevanz der Projektziele zeugt.

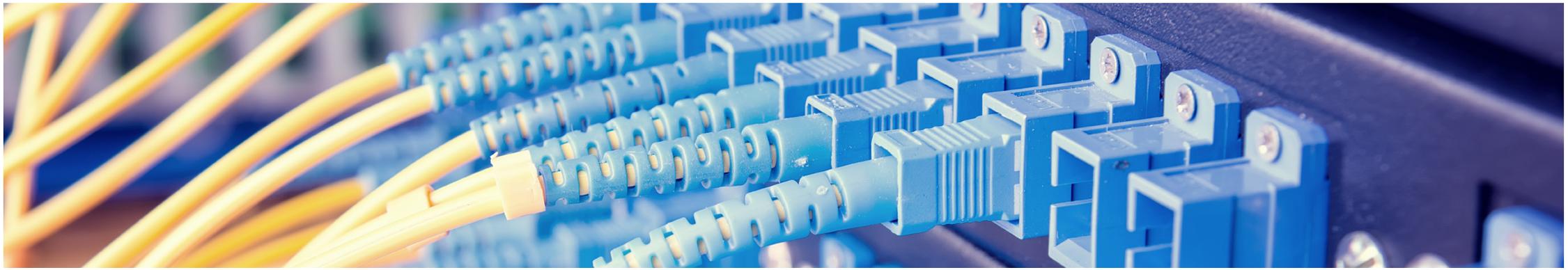
Zahlreiche Organisationen und Experten haben sich bereit erklärt, in einer größeren externen Lenkungsgruppe mitzuarbeiten, um dem LIFE SMART Abfall Projekt fachliche Beratung, Informationen und Unterstützung zu bieten. Diese externe Lenkungsgruppe ist mittlerweile mehrmals zusammengetroffen und hat Workshops durchgeführt; sie wird ihre Arbeit während der Laufzeit des Projekts fortsetzen.



Calum MacDonald (Executive Director von SEPA) präsentierte das LIFE SMART Abfall Projekt im November 2014 auf der Konferenz der schottischen Environmental Crime Taskforce (Arbeitsgruppe Umweltkriminalität) in Edinburgh.

Mitglieder der externen Lenkungsgruppe

<p><u>ACR+</u></p> 	<p><u>IBGE-BIM</u></p> 	<p><u>Ireland's Environmental Protection Agency</u></p> 	<p><u>Northern Ireland Environment Agency (NIEA)</u></p> 	<p><u>Natural Resources Wales (NRW)</u></p> 	<p><u>Police Scotland</u></p> 	<p><u>Scotland Europa</u></p> 	<p><u>Scottish Environment Protection Agency</u></p> 	<p><u>Scottish Environmental Crime Task Force</u></p> 
--	--	---	---	---	---	---	--	---



Was ist der aktuelle Stand? (Fortsetzung)

Immer mehr Organisationen beteiligen sich über die externe Lenkungsgruppe am Projekt und haben zugesagt, ergänzende Tätigkeiten auszuführen; viele weitere bekunden ihr Interesse an einer Mitwirkung. Wir arbeiten derzeit mit Vertretern folgender Organisationen:

- ◆ Umweltbehörde (England) - [Environment Agency \(England\)](#)
- ◆ [Europol](#)
- ◆ Bundesamt für Umwelt (Schweiz) - [Federal Office of the Environment \(Switzerland\)](#)
- ◆ Interpol-Arbeitsgruppe für Umweltstraftaten - [Interpol Pollution Crime Working Group](#)

Innovation als Leitprinzip

Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir an der Entwicklung einer innovativen Informationsdrehzscheibe. Unsere Vision ist es, eine kollaborative Online-Problemlösungsplattform anzubieten, über die alle Organisationen Informationen bereitstellen und gemeinsam bewerten können, um so neue Erkenntnisse, Einblicke und Vorgehensweisen rund um die Abfallkriminalität zu entwickeln. Die Drehzscheibe soll dabei nicht nur als Online-Instrumentarium dienen, sondern auch zur Entstehung von persönlichen Netzwerken und Partnerschaften beitragen sowie Workshops unterstützen, was letztendlich die internationale Kommunikation und Zusammenarbeit im Kampf gegen Abfallkriminalität fördert.

Wir arbeiten weiterhin mit unseren Projektpartnern an dem Design, den Protokollen und den praktischen Vorkehrungen, die erforderlich sind, um unsere Vorstellung von dieser Drehzscheibe verwirklichen zu können. Außerdem möchten wir an weitere potenzielle Organisatoren herantreten – darunter Vertreter der Branche –, um in Erfahrung zu bringen, welche „Muss“- und „Kann“-Anforderungen sie an ein solches Instrumentarium stellen würden.

Eng verbunden mit der Konzipierung der Drehzscheibe ist die Entwicklung unserer Strategie zur Sammlung von Informationen, die den Informationsbedarf des Projekts absteckt. Informationen und Erkenntnisse sind unser wertvollstes Kapital; die effektive Erfassung, Handhabung und Nutzung unserer Informationen ist entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung des Projekts. Auch in diesem Bereich wünschen wir uns die Mitwirkung möglichst vieler Organisatoren und potenzieller Teilnehmer bei der Ausarbeitung unserer Strategie.



Nächste Schritte

Im weiteren Projektverlauf von LIFE SMART Abfall bleibt es ein Schwerpunkt, das Bewusstsein für dieses Projekt zu schärfen und mit einem breiteren Kreis von europäischen Durchsetzungsorganen und anderen Organisationen als potenziellen Partnern in Kontakt zu treten.

Projektziel ist die Entwicklung innovativer Lösungen, um abfallbezogene Kriminalität zu verstehen, zu bekämpfen und zu reduzieren. Unsere diesbezügliche Arbeit umfasst unter anderem Folgendes:

- **Strategie zur Sammlung von Informationen** – Diese Strategie bietet einen übergreifenden Plan für die Identifizierung, Erfassung, Verarbeitung, Verwaltung und Präsentation sämtlicher Informationen und Erkenntnisse, die zur Entwicklung und Umsetzung der vereinbarten Ziele erforderlich sind.
- **Informationsdrehscheibe** – Durch die fortgesetzte Arbeit in diesem Bereich schaffen wir die Voraussetzung für eine verbesserte Zusammenarbeit und Kooperation zwischen internationalen Umweltschutzbehörden bei der Identifizierung und Bekämpfung schwerwiegender Abfallkriminalität.
- **Analytisches Instrument zum Wettbewerbsverhalten** – Mithilfe dieses Instruments werden Behörden in der Lage sein, Ansatzpunkte bzw. Schwachstellen für Wettbewerbsvorteile und kriminelles Verhalten zu identifizieren.
- **Fernerkundungsmethoden** - Dies umfasst die Auslotung und Bewertung von kostenwirksameren und einfacheren Fernerkundungstechnologien sowie die Entwicklung von Analysemethoden, um Informationen über illegale Aktivitäten rund um „schwierige“ Abfallströme zu sammeln, wie z. B. illegale Lagerung, Ausbringung auf Landflächen und Deponien.
- **Abfallstrom-Audits** – Diese Untersuchungen werden uns helfen, Undichtigkeiten bei sämtlichen Bewegungen von Abfällen zu identifizieren. Wir werden innovative Ansätze und Instrumente entwickeln, die es für Umweltschutzbehörden einfacher sowie weniger zeit- und arbeitsintensiv machen, solche Audits für „schwierige“ Abfallströme vor Ort und auf Sektorebene durchzuführen.

- **Instrumente zur Abfallverfolgung** - Das Team wird die derzeit vorhandenen Instrumente zur Abfallverfolgung untersuchen, ihre Eignung für die Verfolgung unterschiedlicher Abfallarten abschätzen und die breiteren Auswirkungen eines solchen Ansatzes (insbesondere landesintern sowie grenzüberschreitend) bewerten.

Mithilfe solcher praktischen Instrumente können Umweltschutzbehörden die Aspekte identifizieren, die kriminelles Verhalten oder die Kriminalisierung des gesamten Marktes begünstigen, und entsprechend dagegen vorgehen. Hierbei wird die Mitwirkung, Unterstützung und Wissensvermittlung durch Branchenakteure und Marktexperten unerlässlich sein.

Wir sind uns bewusst, dass Abfallkriminalität letztendlich auch mit Fragen der Ressourcenverwaltung und der Kreislaufwirtschaft verbunden ist. Deshalb suchen wir den Dialog mit Innovatoren, die den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei Industrie, Aufsichtsbehörden und staatlichen Stellen in ganz Europa mitgestalten.



Machen Sie mit

Wir suchen aktiv neue Partner und interessierte Organisatoren, die sich **am LIFE SMART Abfall Projekt beteiligen** möchten, um **uns zu helfen, eine *intelligentere Abfallwirtschaft in Europa*** zu schaffen.

Ganz besonders begrüßen wir die Unterstützung seitens Durchsetzungsorganen, Branchenvertretern, politischen Entscheidungsträgern, Gesetzgebern und all jenen, die Erfahrung mit der Abfallwirtschaft und der Abfallkriminalität besitzen.

Kontaktieren Sie uns

Haben Sie spezifische Fragen, möchten Sie unverbindlich Ihr Interesse bekunden oder würden Sie gern den Projekt-Newsletter erhalten? Schreiben Sie uns: lifsmartwaste@sepa.org.uk

Für allgemeine Informationen und zu aktuellen Entwicklungen besuchen Sie www.lifsmartwaste.com.